



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Anna Möller an Adolf Erman

Möller, Anna

Gr. Lichterfelde, 28.01.1923

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-92242](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-92242)

H. Litzfeld, den 28. 1. 23.

Ihre herzlichsten herzlichen Grüsse!

Ihre Professor Schärer brachte mir vor ein
paar Tagen ein Geldgeschenk von Herrn Professor
Carlsson, teilig für zeitigen Vermittlung zu
denken habe. Nehmen Sie, gesten Ihre
Gesinnung, meinen innigsten Dank dafür
mit Vermitteln Sie ich bitte auch an
Herrn Professor Carlsson. Gestern auch gerne
schon schreiben, dass Sie es für richtig halten,
mir diese in die Adresse nicht.
Doch diese Geldüberweisung bin ich in die Lage
versetzt, mir 10 Mk. Hotel Rechnungen zu lassen,
um meinen abwesenden Vorrat wieder
anzufüllen.

Manch der unpassenden Lage im Hofgebäude und der
damit wohl verbundenen mangelnden
Zufuhr von Holz, fühl ich es für angebracht,
für die Freigabe zu Toscan, denn wenn der dritte
auch möglichst billig wird ist, so ist es ja nur
von Vorteil, wenn ein Holzbestand für den
nächsten Winter bleibt. Aber kann ja nicht sein,
entweder, ob man Holz für ein zweites Jahr
im nächsten Winter bekommt.

Allgemein denke ich, mein Stamm ist wohl daran,
daß er diese meisten politischen Zustände nicht
mehr sieht, denn es ist sehr mühsam den möglichst
höchsten Holzbedarf zu decken, aber mich geht es
natürlich oft mit dem und dem.

Der Winter geht ab unbesorgter, aber meine
Stätter klagen über mangelnde Holzbeschaffung,
ich fürchte mich aber, daß es mir ergeht ist,
so noch gut daste zu sehen, daß hoffentlich noch
mangelhaft der Fall sein möge.

Mit den Stämmen, die ich für den, für den
mit der nächsten von demselben gut geht,
bin ich mit den besten für den und mit
vielen den für

Lebter gegeben

Anne Wölter